

Herbstvollversammlung 2013 der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland

Trier – Im Pilgerhotel St. Thomas in Bekond bei Trier trat die Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD) vom 10. – 12. Oktober 2013 unter Leitung ihres Vorsitzenden, Metropolit Augoustinos (Labardakis) von Deutschland, zu ihrer Herbstvollversammlung zusammen. Dazu versammelten sich 10 Diözesan- und Vikarbischofe der in Deutschland vertretenen orthodoxen Diözesen.

Die Wahl des Ortes war nicht zufällig, denn die Versammlung stand im Zeichen des Gedenkens an das 1.700jährige Jubiläum des sog. „Edikts von Mailand“, also der Vereinbarung zwischen den Kaisern Konstantin dem Großen und Licinius, durch die im Jahre 313 im Römischen Reich die Religionsfreiheit ausgerufen wurde, was besonders der jungen christlichen Kirche zugute kam.

Die Bischöfe der OBKD widmeten sich dem Thema des Verhältnisses von Kirche und Staat im heutigen Europa in einem kleinen Symposium, bei dem die Situation in vier Ländern der Europäischen Union durch entsprechende Vorträge erläutert wurde. Akademischer Oberrat Dr.Dr. Anagyros Anapliotis (Ausbildungseinrichtung Orthodoxe Theologie Ludwig-Maximilians-Universität München) stellte das Verhältnis von Kirche und Staat in Griechenland vor, Erzbischof Longin von Klin (Düsseldorf) die Situation der Autonomen Orthodoxen Kirche von Finnland, die, obwohl eine Minderheit im Lande, den Rang der zweiten Staatskirche in Finnland innehat. Metropolit Dr. Serafim von Deutschland, Zentral- und Nordeuropa (Nürnberg) berichtete vom beeindruckenden Wiederaufbau seiner Rumänischen Orthodoxen Kirche nach dem Fall des Kommunismus. Erzpriester Stephen Maxfield (Shrewsbury), Pfarrer in der Griechisch-Orthodoxen Erzdiözese von Thyateira und Großbritannien, gab einen Einblick in die Lage der wachsenden Orthodoxen Kirche im Vereinigten Königreich.

Neben diesem besonderen Thema der Orthodoxie in Europa beschäftigten sich die Bischöfe mit anstehenden Fragen des Lebens der Orthodoxie in Deutschland wie dem Religionsunterricht, Initiativen zur orthodoxen Gefängnisseelsorge, den Beziehungen zu anderen christlichen Kirchen, der Vorbereitung weiterer regionaler gesamtorthodoxer Priestertagungen und dem im kommenden Jahr bevorstehenden Besuch S. Allhl. des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios im Mai 2014 u.a.m.

Intensiv diskutiert wurde die Verabschiedung einer pastoralen Stellungnahme der Bischöfe zu Fragen der Organtransplantation. Die Theologische Kommission der OBKD wurde beauftragt, zur Frühjahrssitzung 2014 einen Textvorschlag zu erarbeiten, den dann die Bischöfe endgültig beraten und verabschieden können.

Die Bischofskonferenz konnte auch Gäste aus anderen christlichen Kirchen zu einem gemeinsamen Abendessen begrüßen. So waren ihrer Einladung der koptisch-orthodoxe Bischof für Norddeutschland Anba Damian, der Primas der Armenisch-Apostolischen Kirche in Deutschland Erzbischof Karekin Begdschian und als Vertreter der Römisch-Katholischen Kirche Weihbischof Helmut Dieser und Dompropst Werner Rössel (Bistum Trier) gefolgt. Am nächsten Tag kamen der Vizepräsident des

Landtags des Landes Rheinland-Pfalz Heinz-Hermann Schnabel (CDU) und der Staatssekretär im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes David Langner (SPD) beim Mittagessen mit den orthodoxen Bischöfen zusammen.

Die Beratungen endeten mit einer gemeinsamen Vesper in der Hauskapelle von „St. Thomas“, die in einer Mehrzahl von Sprachen (Griechisch, Arabisch, Slawisch, Georgisch, Rumänisch und Englisch wie Deutsch) gefeiert wurde.

ORTHODOXE BISCHOFSKONFERENZ IN DEUTSCHLAND

Generalsekretariat: Splintstr. 6a, 44139 Dortmund

Tel. 0231 - 189 97 95 . Fax 0231-189 97 96

Mobil: 0172 - 288 99 44

www.obkd.de E-Mail: generalsekretariat@obkd.de



